



globale^o
Festival für grenz-
überschreitende Literatur

Atem holen ...

27.10.–02.11.2025

Bremen | Bremerhaven | Lilienthal

globale°

HERZLICH WILLKOMMEN!

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters und Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Dr. Andreas Bovenschulte.

globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur wird organisiert von globale - Festival für grenzüberschreitende Literatur e.V., Theater Bremen und der Universität Bremen.

VERANSTALTER*INNEN



THEATERBREMEN

MEDIENPARTNER*INNEN:



➔ Mehr zur *globale°*?

MELDEN SIE SICH HIER ZU UNSEREM NEWSLETTER AN:

Wir informieren Sie in unregelmäßigen Abständen zu wichtigen Festivalthemen, Veranstaltungen sowie Neuigkeiten aus dem *globale e.V.* Die Anmeldung ist kostenfrei; eine Abmeldung jederzeit möglich.



globale° 2025

Atem holen ...

Zum 19. Mal findet in diesem Jahr das *globale°*-Festival für grenzüberschreitende Literatur statt, zum 19. Mal soll das Festival eine Bühne für Texte sein, die über geographische, sprachliche und ideologische Grenzen hinausweisen. Die Notwendigkeit für diese Texte wird nicht kleiner. Deswegen und trotzdem soll die *globale°* 2025 unter dem Motto "*Atem holen ...*" stattfinden. Wir holen Atem, um neue Kraft zu sammeln, uns in der unübersichtlichen Weltlage nicht zu verlieren und nicht zu resignieren.

Deswegen haben wir auch in diesem Jahr wieder über zwanzig Programmpunkte zusammengestellt, die uns neue Denkanstöße präsentieren.

Der Bremer Autor David Safier wird das diesjährige Festival, unterstützt von der Schauspielerin Anna Thalbach, im Bremer Rathaus eröffnen. Dann führt uns die Woche mit Marko Dinčić vom Sarajewo der 1940er Jahre zu Cemile Sahins kurdischer Hochzeit in Rotterdam, von Yulia Marfutovas großmütterlichen Zukunftsdeutungen in der zerfallenden Sowjetunion zu Yuko Kuhns deutsch-japanischer Familie. Mit Éric Chacour freuen wir uns auf einen Einblick in die kanadisch-ägyptische Diaspora, Tommy Wieringa reist aus den Niederlanden mit einer Geschichte über Reichtum und nationalsozialistisches Erbe an und Giulia Caminito wirft Licht auf die italienischen Kolonien in Eritrea.

Ganz besonders freuen wir uns auch auf die nigerianisch-britische Schriftstellerin Oyinkan Braithwaite, die uns mit einer Familiengeschichte zwischen Yorubaflüchten und dem Drang nach Emanzipation in ihren Bann zieht. Aber auch innerhalb der deutschen Grenzen gibt es genügend Gesprächsbedarf, weshalb wir mit Asal Dardan, Mohamed Amjahid, Jakob Springfeld und weiteren Autor*innen stets auch (und unverzichtbar) vor der eigenen Haustür kehren. Neben Lesungen holen wir im Rahmen des Festivals auch die Ausstellung "Lost & Found" aus London nach Bremen und schauen mit Leibniz-Preisträgerin Heike Paul in die USA.

Wir holen Atem, um mit neuen Perspektiven weiterzumachen, beweglich zu bleiben. Wir freuen uns, Sie bei der diesjährigen *globale°* begrüßen zu dürfen.

Tatjana Vogel, Daniel Schmidt, Libuše Černá, Lore Kleinert, Karen Struve, Elisabeth Arend, Myriam Macé, Klaas Anders, Tobias Pollok, Viktorie Knotková, Tabea M. Dörfel und Dariusz Schimankowitz.

INFO

Tickets zu den Terminen können direkt beim jeweiligen Veranstalter vorab online oder zur Veranstaltung (nach Verfügbarkeit) vor Ort erworben werden. Für das Schwerpunktwochenende am Theater können Tagestickets erworben werden.

Hinweis zu den Veranstaltungen | Bitte informieren Sie sich über etwaige Eintrittsgelder kurz vorher beim Veranstalter, vielen Dank.

Fotos & Videos | Auf allen Veranstaltungen werden Fotos und Videos für die *globale*° Website, Social Media Kanäle und Printmedien aufgenommen. Foto- und Videografen beachten dabei die Vorgaben durch DSGVO und das Kunsturhebergesetz (KUG). Zur Veröffentlichung von Portraits bitten wir Sie das Einwilligungsfomular auszufüllen und zu unterschreiben.

Tagesaktuell | Manchmal kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Darauf haben wir leider keinen Einfluss. Bitte schauen Sie daher am Veranstaltungstag für tagesaktuelle Informationen zu unserem Programm noch einmal auf unserer Website oder auf Social Media vorbei.



Kultur für alle | Seit 19 Jahren versucht *globale*° einen niedrighschwelligem Zugang zur literarischen Welt zu bieten. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige kostenfreie Veranstaltungen im Programm. Wir bitten aber um Verständnis dafür, dass auch unsere Kooperationspartner*innen manchmal ein Eintrittsgeld verlangen müssen, um unter fairen Bedingungen Kultur anbieten zu können.

Ein Dank vorab | Wir bedanken uns bei den uns unterstützenden Buchhandlungen für die Organisation der Büchertische. Interviews und Mitschnitte ausgewählter Lesungen hören Sie im Programm von Bremen zwei (Bremen: UKW 88,3 & Bremerhaven: UKW 95,8) sowie online unter [bremenzwei.de](https://www.bremenzwei.de).

INHALTSVERZEICHNIS

Programmübersicht S. 8-9

Veranstaltungen nach Autor*innen / Gruppen

| | | | |
|----------------------------|----------|----------------------------|----------|
| <i>Elsa Aids</i> | S. 33 | <i>Pierre Jarawan</i> | S. 37 |
| <i>Mohamed Amjahid</i> | S. 26 | <i>Dmitrij Kapitelman</i> | S. 34/45 |
| <i>Esther Andradi</i> | S. 25 | <i>Yuko Kuhn</i> | S. 44 |
| <i>Christian Baron</i> | S. 24 | <i>Gianna Lange</i> | S. 31 |
| <i>Rachid Benzine</i> | S. 42 | <i>Anna Lux</i> | S. 22 |
| <i>Vanessa Beyer</i> | S. 22 | <i>Yulia Marfutova</i> | S. 20 |
| <i>Oyinkan Braithwaite</i> | S. 46 | <i>Oxana Matiychuk</i> | S. 23 |
| <i>Yevgeniy Breyger</i> | S. 35 | <i>Gesa Olkusz</i> | S. 27 |
| <i>Jonas Brückner</i> | S. 22 | <i>Heike Paul</i> | S. 43 |
| <i>Giulia Caminito</i> | S. 47 | <i>Jaroslav Rudiš</i> | S. 21 |
| <i>Éric Chacour</i> | S. 48 | <i>David Safier</i> | S. 16 |
| <i>Kevin Chen</i> | S. 30 | <i>Cemile Sahin</i> | S. 29 |
| <i>Asal Dardan</i> | S. 26/52 | <i>Jakob Springfeld</i> | S. 22 |
| <i>Marko Dinić</i> | S. 19 | <i>Uta Staiger</i> | S. 14 |
| <i>Marcel Dirsus</i> | S. 43 | <i>Antje Rávik Strubel</i> | S. 28 |
| <i>Esther Dischereit</i> | S. 50 | <i>Marek Torčík</i> | S. 32 |
| <i>Michèle Fischels</i> | S. 52 | <i>Tommy Wieringa</i> | S. 49 |
| <i>Jakob Graf</i> | S. 52 | <i>Feridun Zaimoglu</i> | S. 36 |

Schwerpunktwochenende „Atem holen ...“ ab S. 38

Überblick *junge globale*° 2025 S. 51-53

Autor*innen 2025 ab S. 54

Förderungen und Kooperationen S. 72-73

Dank / Impressum S. 74 -75



Eindrücke der globale 2024

unesco
The United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

bremen
city of literature

Liebe Freundinnen und Freunde der *globale*!

Bremen kann Literatur. In den vergangenen Jahren hat sich die rührige Szene so vielfältig und zukunftssträchtig aufgestellt, dass die UNESCO die Stadt den Titel *City of Literature* zuerkannt hat. Mit dem Stadtmusikanten- und Literaturhaus wächst Bremen bald ein Ort zu, der neben Lesungen auch andere Präsentationsformen von Texten begünstigen soll.

Gerade so wie die *globale*, dieses in Bremen beheimatete Festival für grenzübergreifende Literatur. Die von Libuše Černá initiierte Veranstaltungsreihe ist europaweit einzigartig, weil sie den immensen Reichtum internationaler Literatur vorführt und feiert. Seit dem Jahr 2007 verhilft der Verein *globale e.V.* – im Verbund mit dem Theater Bremen, der hiesigen Universität und weiteren städtischen Einrichtungen – dem weltoffenen Festival zu großer Strahlkraft. Es steht Bremens literarische Landschaft gut, dass sich die Nationen und Genre Grenzen überschreitende Vielfalt des sechstägigen Veranstaltungsreigns auch im Publikum spiegelt.

Es ist eine der staunenswerten Stärken des *globale*-Formats, vielschichtige, polyphone Programme gegen vereinseitigende, verfälschende Diskurse anzubieten. Engagierte Literatur vermag das. Sie trägt zur Vielstimmigkeit bei, setzt Zeichen der Solidarität, der Ermutigung und der Menschlichkeit. All das können wir gerade ausnehmend gut gebrauchen.

Ich danke dem *globale*-Team um Tatjana Vogel und Daniel Schmidt für seinen Einsatz. Den Festivalgästen wünsche ich inspirierende Veranstaltungen, vielfältige Lesarten und gedeihliche Diskussionen im Zeichen der Weltoffenheit!

Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte
Präsident des Senats und Senator für Kultur

PROGRAMM

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | |
|------------|---------|--|-------|
| Mo, 27.10. | 19.00 | Eröffnung: David Safier, Anna Thalbach | S. 16 |
| Di, 28.10. | 13.00 | Marko Dinić | S. 19 |
| | 18.00 | Yulia Marfutova | S. 20 |
| | 20.00 | Jaroslav Rudiš | S. 21 |
| Mi, 29.10. | 17.00 | Podiumsdiskussion: Jakob Springfeld, Anna Lux, Jonas Brückner, Vanessa Beyer | S. 22 |
| | 18.00 | Oxana Matiychuk | S. 23 |
| | 18.00 | Christian Baron | S. 24 |
| | 19.00 | Esther Andradi | S. 25 |
| | 20.00 | Asal Dardan & Mohamed Amjahid | S. 26 |
| Do 30.10. | 13.00 | Gesa Olkusz | S. 27 |
| | 19.00 | Antje Rávik Strubel | S. 28 |
| | 20.00 | Cemile Sahin | S. 29 |
| Fr 31.10. | 11.00 | Kevin Chen | S. 30 |
| | 18.00 | Gianna Lange | S. 31 |
| | 18.00 | Marek Torčík & Elsa Aids | S. 32 |
| | 19.30 | Dmitrij Kapitelman & Yevgeniy Breyger | S. 34 |
| | 19.30 | Feridun Zaimoglu | S. 36 |
| | 20.00 | Pierre Jarawan | S. 37 |

SCHWERPUNKTWOCHENENDE

Atem holen ...

Theater Bremen: Kleines Haus (KH),
Brauhaus (Brh), Institut Français (IF),
Bremer Buchhandlungen (Bu), Westend (We)

Samstag, 01.11.

| | | | |
|-----------|----------------------------|-----|-------|
| 11.00 Uhr | Literarischer Spaziergang | Bu | S. 41 |
| 11.00 Uhr | Rachid Benzine | IF | S. 42 |
| 14.00 Uhr | Heike Paul & Marcel Dirsus | KH | S. 43 |
| 15.30 Uhr | Yuko Kuhn | Brh | S. 44 |
| 17.00 Uhr | Dmitrij Kapitelman | KH | S. 45 |
| 19.30 Uhr | Oyinkan Braithwaite | KH | S. 46 |
| 19.30 Uhr | Feridun Zaimoglu | We | S. 36 |

Sonntag, 02.11.

| | | | |
|-----------|-------------------|-----|-------|
| 14.00 Uhr | Giulia Caminito | KH | S. 47 |
| 15.30 Uhr | Éric Chacour | Brh | S. 48 |
| 17.00 Uhr | Tommy Wieringa | KH | S. 49 |
| 19.30 Uhr | Esther Dischereit | KH | S. 50 |

24.-28.10. | CITY OF LITERATURE

Mehrsprachigkeit

Auch in diesem Jahr laden wir Vertreter*innen aus dem UNESCO-Netzwerk *City of literature* zum Austausch nach Bremen ein. Diesmal steht das Thema Mehrsprachigkeit im Zentrum der Begegnung. In diesem Jahr erwarten wir Gäste aus Reykjavik, Odesa, Danzig, Prag und Heidelberg.

lesen ———
eine tierisch
gute Idee!



bremen
city of literature.

ARMAN KUPELYAN UND KOLL

Chuck my life

Chuck My Life ist eine Performance, die durch Butöh-Clownrie bestimmt ist. Der Protagonist Chuck versucht, ein normales Leben zu führen. In der Frage, wie man funktioniert und lebt, orientiert er sich jedoch an Empfehlungen von verschiedenen „Lebensexperten“ und „Coaches“. Chuck steckt in einer Routine aus auswendig gelernten Mustern fest, obwohl ihm jegliches Verständnis für deren Bedeutung fehlt. Seine größte Leidenschaft gilt für deren Bedeutung fehlt. Seine größte Leidenschaft gilt für den kleinen und großen Luftballons, mit denen er gerne spielt, mit denen er sich umgibt und aus denen er viel Freude und Lebenskraft schöpft. Auf der Suche nach einer Vereinbarkeit zwischen seiner Leidenschaft und der erfolgsorientierten kapitalistischen Welt versucht Chuck alles, um materiell zu überleben und gleichzeitig glücklich zu sein. Durch die Kombination des introspektiven und intensiven Bewegungsvokabulars des Butöh-Theaters mit der Authentizität, Verletzlichkeit und dem Humor der Clownrie entsteht eine Synthese, die uns einen Einblick in einen außergewöhnlichen Seinszustand gewährt. Die zerbrechlichsten, aber auch die härtesten Aspekte der menschlichen Persönlichkeit werden dabei an die Oberfläche gebracht.



Copyright: Arman Kupelian und Koll

Team:

Arman Kupelian
Emil Rothermel
Lydia Arinna Emir
Štěpán Pliva
Matěj Šumbera

Ohne
Sprache



THEATERBREMEN

Theater Bremen
Brauhaus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT

POLYPHONIE

Stadt der Mehrsprachigkeit

In London leben heute 40 % Menschen, die aus dem Ausland gekommen sind, in Frankfurt am Main liegt der Migrationsanteil bei 42,7 %, in Amsterdam bei 59. Allein in Bremen sprechen die Menschen, die hier leben, mindestens 80 verschiedene Sprachen; vermutlich liegt der angenommene Anteil bei 100 verschiedenen Sprachen. Wie beeinflusst die Mehrsprachigkeit unser Leben, unsere Denkstrukturen, unsere Literatur - das ist das Thema der Podiumsdiskussion.

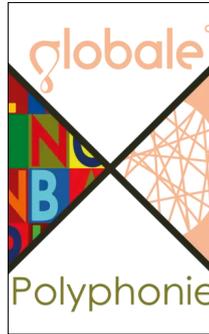
Im Anschluss findet eine Performance des internationalen, in Bremen ansässigen, Künstlerinnenkollektivs *Sineumbra* statt.

Sineumbra: Fotos aus "Body of Water" (2023) und "Faber" (2024)
 Copyright:
 Pixel Multimedia Studio,
www.sineumbra.eu



ZENTRUM
 FÜR
 KUNST

Zentrum für Kunst
 Tabakquartier
 Hermann-Ritter-Straße 108 E
 28197 Bremen



In englischer Sprache.

Moderation: **Karen Struve**

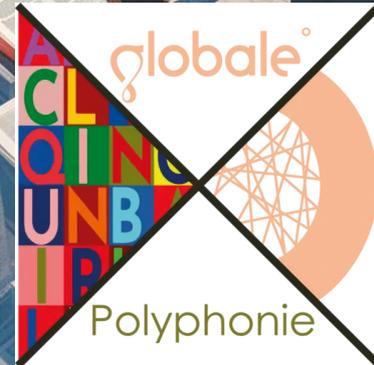
KOOPERATION POLYPHONIE

Seit 2023 besteht eine Kooperation zwischen *globale*^o und der interuniversitären Forschungsplattform **POLYPHONIE** der Universitäten Genua und Catania in Italien. Das Team, bestehend aus Ramona Pellegrino, Daniel Schmidt und David Pappalardo, beschäftigt sich mit den Themen Mehrsprachigkeit und literarischer Kreativität im Feld der Literaturfestivals und literaturwissenschaftlicher und linguistischer Forschung.

Hierzu werden wissenschaftliche Konferenzen und Vorträge organisiert, deren Ergebnisse in gedruckter Form und online publiziert werden, um diese in einen öffentlichen Diskurs einzubringen. Dazu werden auch immer wieder Autor*innen und andere künstlerisch aktive Personen eingeladen, um die wissenschaftliche Perspektive zu ergänzen und bereichern.

Weitere Informationen zum Projekt und der Kooperation finden Sie unter:

globale-polyphonie.de



LOST & FOUND

LONDON IN DER EUROPÄISCHEN LITERATUR

Seit Jahrhunderten kommen Schriftsteller*innen aus ganz Europa nach London. Ihre Begegnungen mit der Stadt – in den Armenvierteln des East End, im Glitzer und Glamour von Belgravia oder in der unberührten Weite von Hampstead Heath – hinterlassen Spuren: bei den Erzähler*innen, in ihren Werken und manchmal auch in London selbst. Die Ausstellung legt diese literarischen Spuren frei und enthüllt ein Europa und ein London der Fantasie. Sie basiert auf einer interaktiven digitalen Karte, die vom European Institute, der Arts and Humanities Fakultät und dem Bartlett Centre for Advanced Spatial Analysis von UCL kuratiert wurde. Erkunden Sie London durch thematisch geordnete Texte in über 25 Sprachen, als einen Ort, an dem sich Wege und Sprachen kreuzen, Kulturen aufeinandertreffen und sich verändern.



Einführung: **Uta Staiger**

Associate Professor für Europastudien, University College London



Britische Botschaft
Berlin



BRITISH COUNCIL



European Institute





rowohlt / Kindler Verlag, 2025

DAVID SAFIER

LESUNG: ANNA THALBACH

DIE LIEBE SUCHT EIN ZIMMER

Im Warschauer Ghetto 1942 erklingt aus einer kleinen Seitenstraße Musik, Gelächter und Applaus. Ein Theaterstück namens "Die Liebe sucht ein Zimmer" feiert Premiere. Mit leuchtenden Augen schaut die Schauspielerin Sara vom Bühnenrand ihrer großen Liebe Edmund zu, wie er die Zuschauer in den Bann schlägt. Da tritt Michal zu ihr, der

Intendant des Theaters und ihr Verfloßener, und macht Sara ein verlockendes Angebot: Er wird nach der Vorstellung aus dem Ghetto fliehen und bietet ihr ein Ticket in die Freiheit. Er will sie retten – vor den Nazis, dem Typhus und dem Hunger. Doch mit ihm zu fliehen würde bedeuten, Edmund zurückzulassen und ihn vermutlich nie wiederzusehen. Sara muss sich entscheiden – dafür hat sie nur jene neunzig Minuten Zeit, in denen sie auf der Bühne steht.

Moderation Gespräch *Karen Struve*

Einladung

Die Unternehmensverbände im Lande Bremen e.V. laden Sie nach der Lesung gern zu einem Imbiss und Getränken ein.

Eröffnung
globale^o 2024
Copyright:
Matej Meza

Begrüßung

Dr. Andreas Bovenschulte *Bürgermeister / Senator für Kultur / Präsident des Bremer Senats*
Cornelius Neumann-Redlin *Die Unternehmensverbände im Lande Bremen e.V.*
Tatjana Vogel *globale^o - Festival für grenzüberschreitende Literatur e.V.*

Anmeldung & aktuelle Information

Auf unserer Website finden Sie weitere Details und während des Festivals aktuelle Informationen zur Eröffnung. Bitte melden Sie sich bis 20.10. über diesen Link zur Eröffnungsfeier an:

<https://bit.ly/Openingglobale25>



In Kooperation mit der Senatskanzlei,
Die Unternehmensverbände im Lande
Bremen e.V. und dem DJV Bremen.



Rathaus Bremen
Obere Halle
Am Markt 21
28195 Bremen

globale 2025

Wir wünschen Ihnen viel Freude
bei den Veranstaltungen
aus unserem

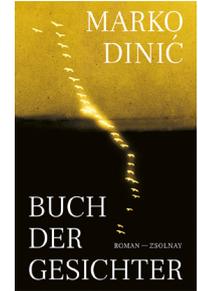
diesjährigen Programm:



MARKO DINIĆ

Buch der Gesichter

Belgrad 1942: Der Tag, an dem das okkupierte Serbien für "judenfrei" erklärt wird, ist der Tag, an dem Isak Ras seinen vielleicht letzten Streifzug durch die Stadt wagt. Er ist auf der Suche nach den Überresten seiner verschütteten Vergangenheit: Was ist vor 21 Jahren geschehen, als Isaks Mutter spurlos verschwand? Hatten die Anarchisten Rosa und Milan damit zu tun? Oder die mysteriösen Doppelgänger, die in der Stadt herumliefen? Acht Kapitel, acht unterschiedliche Perspektiven ergeben am Ende dieses großen Romans die Lösung eines gewieften Rätsels. Marko Dinić ist ein beeindruckender Text gelungen, eine Geschichte Serbiens und Europas im zwanzigsten Jahrhundert. Sein "Buch der Gesichter" ist Erinnerungsliteratur in moderner Form.



Zsolnay, 2025

Longlist
Deutscher
Buchpreis
2025

Eurolunch

Moderation: Tatjana Vogel

In Kooperation mit dem EuropaPunkt Bremen.

*Um vorherige Anmeldung über die Website
des Veranstaltungsorts wird gebeten.*

YULIA MARUFTOVA

Eine Chance ist ein höchstens spatengroßer Vogel



Rowohlt, 2025

Ende der Achtziger, das ist im letzten Jahrtausend.
Ende der Achtziger, das ist genau jetzt.

Marina träumt davon, der Sowjetunion den Rücken zu kehren, die Chance auf ein anderes Leben zu ergreifen, und sei sie noch so klein.

Jahre später und unzählige Kilometer entfernt versuchen Marinas Töchter, sich ihre Mutter als junge Frau vorzustellen. Wie war ihr Leben, bevor sie Mutter wurde? Wie ihr Verhältnis zur Großmutter, die sie nie kennengelernt haben: eine Ingenieurin mit einem Talent nicht nur für Zahlen, sondern auch für Deutungen der Zukunft. Nach und nach reimen sich Marinas Töchter die Geschichte ihrer Familie zusammen. Eine Geschichte, bevölkert von Geistern, eine Geschichte, die zeigt, wie die Zeiten vergehen: ohne je ganz vergangen zu sein.

Moderation: Lore Kleinert

In Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen.

JAROSLAV RUDIŠ

Gebrauchsanweisung für Bier



Piper, 2025

Bier ist nicht nur ein Getränk. Bier ist ein Kulturgut, das uns seit Jahrhunderten verbindet. Jaroslav Rudiš, der aus dem Bierparadies Böhmen stammt und in dessen Geburtsstadt sogar ein Bier nach ihm benannt ist, setzt dem goldenen Gerstensaft ein Denkmal. Von Altbier, alkoholfrei bis Zwickel – Rudiš probiert sie alle. Er besucht Klöster und Brauereien, Biergärten und Pubs. Reist dafür nach Pilsen, Budweis und Bamberg, ins heilige Bierdreieck Mitteleuropas, aber auch nach Belgien und Irland, Italien und sogar Island. Unterwegs trifft er passionierte Biertrinker und Biererzähler, Hopfenbauer, Bierbrauer und Biersommeliers, unter denen es heute viele Frauen gibt. Ein mitreißendes Buch voller Geschichten und Geschichte, die das Bier erzählt.

Moderation: Urania Milevski

In Kooperation mit der Freien Brau Union Bremen.

PODIUMSDISKUSSION

Grau, kalt und rechts?

Wie reden wir über „Ostdeutschland“?

Was ist „Ostdeutschland“? Wir wollen reden, über einen Raum, der meist als grau, kalt und politisch rechts wahrgenommen wird. Wir wollen diskutieren, wie ostdeutsche Lebenswelten in medialen Darstellungen, politischen Debatten und kulturellen und literarischen Erzählungen konstruiert werden zwischen Selbstbeschreibung und Fremdzuschreibung, zwischen Erinnerung und Gegenwart.

Gemeinsam mit unseren Gäst*innen wollen wir Perspektiven aus Forschung und Praxis besprechen, die „den Osten“ nicht als monolithischen Ort begreifen, sondern die Vielfalt und Widersprüche sichtbar machen. Anhand von Beispielen aus Popkultur, Literatur und Alltag wollen wir Prozesse von Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Identitätsbildung nachzeichnen.



Podiumsdiskussion 2024
Foto: Matej Meza

JAKOB SPRINGFIELD
(AUTOR & JOURNALIST)

ANNA LUX &

JONAS BRÜCKNER
(AUTOR*INNEN
VON "NEON/GRAU")

VANESSA BEYER
(PROJEKT (K)EINHHEIT)

Moderation: Klaas Anders

In Kooperation mit dem Graduiertenkolleg „contradiction studies“ an der Universität Bremen, Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen, Arbeitsfeld „Public History“ an der Universität Hamburg, DJV Bremen und mit der Weserburg Museum für moderne Kunst.

OXANA MATIYCHUK

Literatur im/vom Krieg.

Ein Bericht aus Tscherniwzi

„Keine Angst vorm Leben haben.

Leben und keine Angst haben...“.

Dieser Beitrag vom 7. Januar 2025 ist auf dem Facebook-Profil von Inga Keyvan, der Dichterin aus Czernowitz festgepinnt, die 2023 auf dem *globale*^o - Festival in Bremen gelesen hat. Diese Sentenz in Anlehnung an William James steht für die existenzielle Entscheidung von Inga: Im Januar meldete sie sich freiwillig zum Militär. Somit ist sie eine von den ukrainischen Autor*innen, die sich für die radikalste und wirksamste Form des Widerstands entschlossen haben. Dabei bewahrt sie – wie viele andere Kulturschaffende im Einsatz – auch ihre literarische Stimme. Wie die Kriegserfahrungen von den Schriftsteller*innen an der Front artikuliert werden, darum wird es im Vortrag gehen.

Moderation: Susanne Schattenberg

In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa.



Victoria Amelina war es ein Anliegen, über die lange Geschichte der Verbrechen Russlands gegen die Ukraine zu sprechen, erzählt ihre Kollegin Ganna Gnedkova.
© imago / ZUMA Wire / Alex Chan Tsz Yuk,
Quelle: www.deutschlandfunkkultur.de

CHRISTIAN BARON

Drei Schwestern

Drei Schwestern, geeint in ihrer Sehnsucht nach jener großen Freiheit, die im Westdeutschland der Achtzigerjahre ein süßes Versprechen war: Mira will ausbrechen aus den Zwängen des proletarischen Elternhauses, politisiert sich und träumt vom Dasein als Dichterin. Juli fällt es schwer, den eigenen Weg zu finden, wo sie doch Mira ständig bei ihrem bevormunden muss. Die große Schwester Ella hat einen sozialen Aufstieg durch Heirat hinter sich und wird durch die Probleme der Jüngeren in die Muster ihrer Vergangenheit katapultiert. Christian Baron erzählt von einer Welt, die Frauen alles verspricht, gegen deren unsichtbare Mauern die drei Schwestern aus „einfachen Verhältnissen“ in der Klassengesellschaft aber unablässig anrennen müssen. Ein zärtlicher Roman über Mut und Aufbruch, über das Fallen und Weitermachen.



Claassen, 2025

Moderation: Daniel Schmidt

In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen.



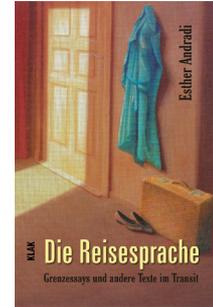
Arbeitnehmerkammer Bremen
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

ESTHER ANDRADI

Die Reisesprache

Muttersprache, Migration und grenzüberschreitendes Schreiben. Ein Gespräch mit Esther Andradi und Timo Berger.

In *Die Reisesprache* präsentiert Esther Andradi eine Sammlung autonomer Texte, die den Pulsschlag des Lebens in einen Aufruhr des Schreibens verwandeln. Eine Hommage an die Muttersprache, eine Verneigung gegenüber der Übersetzung, eine Reise durch das Leben von Migrantenschriftsteller*innen. Andradi verweilt im Werk von Flora Tristán, Juana Manuela Gorriti, Helena Araujo, Herta Müller und in der Lyrik von May Ayim, Reisende, die den nomadischen Kanon derselben Autorin weben, die in einer fremden Sprache lebt und in einer anderen schreibt und veröffentlicht. Ein Buch, in dem das Schreiben der Protagonist ist.



KLAK, 2025



In deutscher und spanischer Sprache.

Übersetzung: Timo Berger

In Kooperation mit dem Instituto Cervantes.



Instituto Cervantes
Kultursaal
Schwachhauser Ring 124
28209 Bremen

OUT LOUD *meets globale*°

Asal Dardan & Mohamed Amjahid



Rowohlt, 2025

Piper, 2024

Der Rassismus in Deutschland ist tief verwurzelt.

Wie tief, das zeigen die Autor*innen Asal Dardan und Mohamed Amjahid in ihren Büchern eindrücklich.

Asal Dardan entwirft in **Traumaland** eine neue Topografie Deutschlands, geht auf Spurensuche und gibt Einblick in parallele und konträre Erfahrungen in der Einwanderungsgesellschaft.

Mohamed Amjahid erforscht in **Alles nur Einzelfälle?** das System hinter der rassistischen Polizeigewalt und zeigt, wie dieses System aufrechterhalten wird – von der Vertuschung von Machtmissbrauch bis hin zum NSU 2.0.

In dieser Sonderausgabe von **OUT LOUD meets globale**° werfen die beiden Autor*innen einen Blick auf die deutsche Gegenwart, der sich dem gewünschten Diskurs der Mehrheitsgesellschaft entzieht: Wie geht Deutschland mit marginalisierten Gruppen um? Wo lassen sich Gewaltmuster erkennen und inwiefern hat diese Art der Machtausübung Tradition? Und was bedeutet das für unsere politische Gegenwart? Wie immer ist bei **OUT LOUD** auch das Publikum aktiver Teil der Veranstaltung und kann live – übers Smartphone – mitdiskutieren, Fragen einbringen und Feedback geben.

Moderation: Katharina Mild

In Kooperation mit der Bremer Shakespeare Company. Unterstützt durch den Bildungs- und Sozialfonds Bremer Journalisten (BiSo) und die Landeszentrale für politische Bildung Bremen.

EINTRITT



Shakespeare Company
Schulstraße 26
28199 Bremen

GESA OLKUSZ

Die Sprache meines Bruders

Gesa Olkusz braucht nur wenig, um die Einsamkeit der Menschen zu erzählen — und durch die zauberische Kraft ihrer Sprache zu überwinden.

Eine einfache Geschichte, poetisch und glasklar erzählt: Parker und Kasimir sind als Jungen mit ihrer Mutter aus Polen in die USA ausgewandert, sie sollten es einmal besser haben. Nach diesem Kraftakt hat die Mutter jede Lebenslust verloren, und so sind aus den Brüdern zwei symbiotisch verbundene Einzelgänger geworden, die sich in der Fremde durchschlagen, ohne jemals heimisch zu werden. Parker fährt als Privatchauffeur durch die Nacht, Kasimir verlässt das Haus nie. Als die Vagabundin Luzia bei ihnen einzieht, bringt sie ihre ganze Lebensfreude mit, sprengt damit jedoch die nahezu wortlose Nähe der Brüder. Doch die junge Frau haut nach Panama ab, und da ist klar: Kasimir muss ihr nach, und sei es ans Ende der Welt.



Residenz, 2025

Longlist
Deutscher
Buchpreis
2025

EuroLunch

Moderation: Frieda Ahrens

In Kooperation mit dem EuropaPunkt Bremen.

Um vorherige Anmeldung über die Website des Veranstaltungsorts wird gebeten.

EuropaPunkt Bremen

EuropaPunktBremen
Am Markt 20
28195 Bremen

ANTJE RÁVIK STRUBEL

Der Einfluss der Fasane

Im neuen Roman von Antje Rávik Strubel geht es um die Journalistin Hella Karl, die eines Morgens aus der Zeitung erfährt, dass sich der Star der Berliner Theaterszene das Leben genommen hat – eine Meldung, die sie aus der Bahn werfen wird. Die Journalistin hatte einen folgenreichen Artikel über den gefeierten Mann verfasst und wird jetzt für seinen Tod verantwortlich gemacht. Der Roman erzählt heiter und packend von einem Medienskandal.



S. Fischer, 2025

Moderation: Stephanie Schaefers

*In Kooperation mit der
vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede.*

Gefördert von der Sparkasse Rotenburg Osterholz.

CEMILE SAHIN

Kommando Ajax

Ein spektakulärer Kunstraub in Boston. Verschollene Gemälde, die plötzlich wieder auftauchen. Eine kurdische Hochzeit. Ein Scharfschütze, der einen Schuss abfeuert. Eine Familie zwischen den Niederlanden und Kurdistan, für die nichts mehr ist, wie es war. Im Stil eines Actionfilms mit schnellen Cuts bringt Cemile Sahin die Geschichte einer kurdischen Familie im Exil mit dem Jetset der internationalen Kunstwelt zusammen und erzählt von Verrat, Liebe und Freundschaft - so auf der Höhe der Zeit, wie nur sie es kann. Unterstützt von zwei Schauspieler*innen begleiten wir die Familie von Dachdecker und Hobbymaler Ali Hüseyin Kormaz bis zum großen Showdown.

Szenische
Lesung mit
Schauspieler*innen



Aufbau, 2024

*In Kooperation mit dem Kukoon
und dem Kulturforum Türkei e.V., Bremen.*

Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2025.

EINTRITT

KULTURZENTRUM
MurkensHof

Murkens Hof
Klosterstr. 25
Schroeter Saal
28865 Lilienthal



Kulturzentrum Kukoon
Buntentorsteinweg 29
28201 Bremen

EINTRITT

KEVIN CHEN

Geisterdämmerung

Nach mehreren Jahren Haft in einem Berliner Gefängnis kehrt Tianhong zurück in sein taiwanisches Heimatdorf: Yongjing, was ewiger Frieden bedeutet, doch für Tianhong alles andere ist als das. Als jüngstes von sieben Geschwistern wuchs er mit Aberglauben, Klischees und unverrückbaren Rollenbildern auf und floh nach Berlin, in der Hoffnung, dort ein freies, selbstbestimmtes Leben als homosexueller Mann führen zu können. Doch seine Ehe mit einem Deutschen beendet er mit dem Mord an ihm. Wie konnte es dazu kommen?

In einem wirbelnden Sog verknüpft Kevin Chen Geschichten von Familiengeheimnissen, Freundschaft und Heimweh, von Armut und Macht mit dem unermüdlichen Kampf um die eigene Identität.



Matthes & Seitz Berlin, 2025

Moderation: Sophie Anggawi

*Unterstützt durch die Kulturabteilung der
Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland.*

In Kooperation mit dem Buchladen Ostertor.



Buchladen Ostertor
Fehrfeld 60
28203 Bremen

GIANNA LANGE

Und dann springen wir

Auf den Spuren des verlorenen Glücks der Mutter reist Rosa von Norddeutschland durch Osteuropa bis nach Mostar, wo mehr als eine Mutprobe auf sie wartet.

»Irgendwann kommen wir wieder, und dann springen wir.« Dieses Versprechen hatten sich Mutter und Tochter auf der Alten Brücke in Mostar gegeben, dieser herzerreißend schönen Stadt mit der schmerzvollen Geschichte, in der die Mutter zum letzten Mal glücklich gewesen war. Doch dann stirbt Elise unerwartet und ihre Tochter Rosa steht mit Mitte zwanzig vor den Scherben einer zerrütteten Familiengeschichte. Rosa fasst einen Entschluss: Sie will weg, das Versprechen von damals einlösen. So beginnt ihre Reise durch Osteuropa, eine Spurensuche nach den Brüchen im bewegten Leben ihrer Mutter. Ihr Abenteuer nimmt eine Wendung, als sie auf Emma trifft, die aus ganz anderen, aber ebenso existenziellen Gründen nach Mostar unterwegs ist.



Frankfurter Verlagsanstalt, 2025

Moderation: Daniel Schmidt

*In Kooperation mit dem Bremer Literaturkontor
und dem Bremer Literaturhaus [virt.] e.V..*

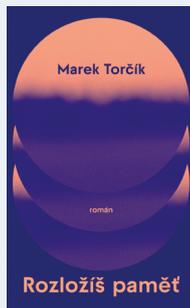


DOKU Blumenthal
Heidbleek 10
28779 Bremen

MAREK TORČÍK

Rozložíš paměť

In seinem Debütroman taucht Marek Torčík in die Tiefen der Erinnerung ein, um sich mit schmerzhaften Kindheitserlebnissen auseinanderzusetzen: ein homosexueller Junge mit schmächtiger Statur wächst in einer kleinen tschechischen Industriestadt auf. In der Schule wird er schwer gemobbt, aber zu Hause findet er keinen sicheren Ort. Der Vater hat die Familie verlassen, die Mutter, eine schlecht bezahlte Fabrikarbeiterin, kümmert sich um den eigenen Vater, der sich als Alkoholiker dem Ende seines Lebens nähert. Ein Lichtblick inmitten der Trostlosigkeit des Kleinstadtlebens ist die Freundschaft, die der Protagonist mit einem Roma-Mitschüler namens Marian schließt, aus der sich später eine romantische Beziehung entwickelt. In dem Roman **Memory Burn** beschreibt Marek Torčík nicht nur auf überzeugende, differenzierte und präzise Weise Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, sondern deutet auch an, wie man sich von negativen Kindheitserinnerungen befreien kann. Es handelt sich um einen gelungenen Versuch, das zu definieren, was Autofiktion am meisten ausmacht – den Schritt vom Individuellen zum uns allen Gemeinsamen in uns ist **Das zarte Debüt** der erstmalige Versuch, Themen der Weltliteratur in den tschechischen Kontext zu übertragen. Auch stilistisch kann es ohne Weiteres mit dem Schaffen von Autoren wie Ocean Vuong oder Édouard Louis verglichen werden.



Paseka, 2023

AUS DEM TSCHECHISCHEN VON
MIRKO KRAETSCH

ELSA AIDS

Vorbereitung auf alles

Vorbereiten auf alles ist eine Liebesgeschichte aus einem kleinen Land, in dem das Leben in den vertauten Kulissen langsam zum Ausnahmezustand wird. Der Konsum auf die Spitze getrieben wird, die Menschen können keine echten Bindungen mehr eingehen und manch einer breitet sich auf das Ende der Welt vor. Und der Ich-Erzähler steht mittendrin, handelt sich irgendwie durch sein Leben. Er beobachtet alles genau, manchmal dichtet er – und sein Text gerät immer mehr zu einer außergewöhnlichen und klugen Gesellschaftsanalyse.

Entstanden ist der Prosaband, zu dem auch einige Gedichte gehören, in den Jahren 2018 und 2019, als in Tschechien eine populistische Regierung herrschte, gegen die viele Menschen in Prag starke Vorbehalte hatten. Das Gefühl von Resignation, Entfremdung, der Unmöglichkeit, etwas gegen die Situation zu tun, war schon damals verbreitet, die Entwicklungen der letzten Jahre haben den Text nur noch aktueller gemacht. Fast jeder freut sich über Rabatte und Ausverkäufe zu Silvester. Aber was ist, wenn auch unser Leben im Ausverkauf ist? Was, wenn uns fast niemand mehr will, obwohl wir im Ausverkauf sind? Aids' Buch bietet einen schonungslosen Blick auf die aktuelle tschechische Realität.

In Kooperation mit dem Tschechischen Literaturzentrum
und der GALERIE am schwarzen meer.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch das Projekt
Czechia 2026 im Rahmen des Jahres der tschechischen Kultur.



Parasitenpresse, 2024

AUS DEM TSCHECHISCHEN VON
SUSA WOLFRUM

Moderation: Libuše Černá



GALERIE am schwarzen meer
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen



In deutscher und
tschechischer Sprache.



DMITRIJ KAPITELMAN

Russische Spezialitäten

Eine Familie aus Kyjiw verkauft russische Spezialitäten in Leipzig. Wodka, Pelmeni, SIM-Karten – und ein irgendwie osteuropäisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Wobei, Letzteres seit dem russischen Überfall auf die Ukraine nicht mehr zu haben ist. Die Mutter steht an der Seite Putins. Und ihr Sohn, der keine Sprache mehr als die russische liebt, aber auch keine Stadt mehr als Kyjiw, verzweifelt.

Klug ist es nicht von ihm, mitten im Krieg in die Ukraine zurückzufahren. Aber was soll er tun, wenn es nun einmal keinen anderen Weg gibt, um Mama vom Faschismus und den irren russischen Fernsehügen zurückzuholen?



Hanser Berlin, 2025

Longlist
Deutscher
Buchpreis
2025

YEVGENIJ BREYGER

Frieden ohne Krieg

In drei Teilen setzt sich Yevgeniy Breyger in seinem Gedichtband *Frieden ohne Krieg* unter anderem auf intimste Weise mit der Geschichte seiner jüdischen Familie vom Holocaust bis hin zur Flucht aus der Ukraine nach Beginn des russischen Angriffskriegs auseinander. In Episoden verbindet er aktuellste Ereignisse aus dem Krieg mit unmittelbaren Erfahrungen des Dichters und seiner Familie, die damit in Verbindung gesetzt werden. Dabei befragt er neben historischen Kontinuitäten und Verschiebungen in der Familienkonstellation auch die Konsequenzen für die Sprachen, die sein Leben prägen.

YEVGENIJ ich flieg
über bergkämme,
ich flieg über
flusstäler BREYGER
ich fliege über
den mount-ICH und
tauch durch nen
FRIEDEN SPEICHELOZEAN
DANK es ist ein krieg
in mir, der will
mich ziehn KRECK
zieht aber andre
GEDICHTE und ich denk
mich nur...denk hin

kookbooks, 2023

*In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen und dem
Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven.*

Doppellesung

Moderation: *Klaas Anders*

DEUTSCHES
AUSWANDERER
HAUS
GERMAN
EMIGRATION
CENTER

Deutsches Auswandererhaus
Columbusstraße 65
27568 Bremerhaven



FERIDUN ZAIMOGLU

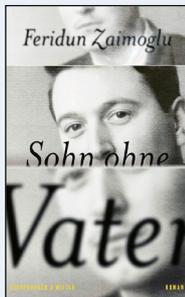
Sohn ohne Vater

Eindringlich und mitreißend erzählt Zaimoglu von einem trauernden Sohn, der sich von Kiel aus auf einen Roadtrip quer durch Europa begibt, um dem Begräbnis seines Vaters in der Türkei beizuwohnen.

Eine Geschichte, die von Trauer und Aufbruch erzählt, und ein zutiefst persönlicher Roman, in dem der Autor mit der eigenen Perspektive spielt und von den Erinnerungen an die vielen Leben seines Vaters geprägt ist.

Anmeldung bitte direkt bei der Kulturwerkstatt Westend unter Telefon 0421-616 04 55 oder per E-Mail an buero@westend-bremen.de

tekst meets
globale°-Festival:
Zwei Termine –
zwei Orte –
eine Lesung



Kiepenheuer & Witsch, 2025

Longlist
Deutscher
Buchpreis
2025

In Kooperation mit
der Arbeitnehmerkammer Bremen.

EINTRITT

31.10. , 19.30 Uhr



Arbeitnehmerkammer
Barkhausenstr. 16
27568 Bremerhaven

01.11. , 19.30 Uhr



Kulturwerkstatt Westend
Waller Heerstraße 294
28219 Bremen

PIERRE JARAWAN

Frau im Mond



Eine tragikomische Familiengeschichte zwischen Kanada und dem Nahen Osten. Am 4. August 1966 zündet eine Gruppe Studenten eine Weltraumrakete, um den Libanon in eine blühende Zukunft zu führen. Auf den Tag genau 54 Jahre später kommt es im Beirut Hafen zu einer Explosion, die das ganze Land erschüttert. Meisterhaft verknüpft Pierre Jarawan diese beiden historischen Ereignisse zu einer Kontinente verbindenden Familiengeschichte weit über das Schicksal des Nahen Ostens hinaus. Er verbindet persönliche Fotografien aus dem Libanon, historisches Material und Erklärungen zum historischen Hintergrund des Romans zu einer unterhaltsamen Multimedialesung. Eine poetische Reise zum deutsch-türkischen Erbe, die zugleich eine innere ist und ein Mosaik der Erinnerungen neu sortiert.



Berlin Verlag, 2025

Gespräch: **Janin Rominger**

In Kooperation mit dem Bremer Literaturkontor e.V.
und dem Bremer Literaturhaus [virt.] e.V..

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT

Sa, 01.11. und So, 02.11.

Für das Schwerpunkt-
wochenende am
Theater können auch
TAGESTICKETS
erworben werden.



westend
KULTURWERKSTATT

Kulturwerkstatt Westend
Waller Heerstraße 294, 28219 Bremen

**INSTITUT
FRANÇAIS**
Bremen

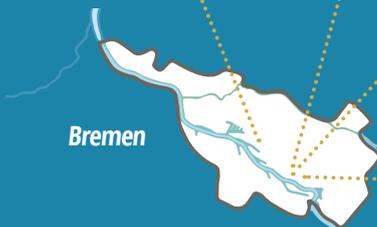
Institut français
Contrescarpe 19, 28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen



Albatros Buchhandlung
Fedelhören 91, 28203 Bremen



Bremen

MITEINANDER – KULTURCAMPUS

Traditionell verwandeln *globale°*
und das Theater Bremen gemeinsam
verschiedene Theaterbühnen in einen
grenzüberschreitenden Kulturcampus.
An unterschiedlichen Spielorten
werden Lesungen, Inszenierungen,
Diskussionen angeboten.

Kleines Haus KH
Brauhaus BH
Institut français IF
Buchhandlungen Bu
Westend We

TERMINE & ORTE

SAMSTAG, 01.11.

| | | |
|-----------|----------------------------|----|
| 11.00 Uhr | Literarischer Spaziergang | Bu |
| 11.00 Uhr | Rachid Benzine | IF |
| 14.00 Uhr | Heike Paul & Marcel Dirsus | KH |
| 15.30 Uhr | Yuko Kuhn | BH |
| 17.00 Uhr | Dmitrij Kapitelman | KH |
| 19.30 Uhr | Oyinkan Braithwaite | KH |
| 19.30 Uhr | Feridun Zaimoglu | We |

SONNTAG, 02.11.

| | | |
|-----------|-------------------|----|
| 14.00 Uhr | Giulia Caminito | KH |
| 15.30 Uhr | Éric Chacour | BH |
| 17.00 Uhr | Tommy Wieringa | KH |
| 19.30 Uhr | Esther Dischereit | KH |

Kommst du lesen?



www.literaturmagazin-bremen.de



Sa, 01.11.

11.00 Uhr, Spaziergang

LITERARISCHER SPAZIERGANG

"Atem holen ..."

In diesen turbulenten Zeiten, wo eine schlechte Nachricht die nächste jagt, fällt es schwer, sich nicht komplett von der Welt abschotten zu wollen. Im diesjährigen literarischen Spaziergang unter dem Motto "Atem holen..." lernen wir Texte kennen, die sich damit beschäftigen, wie man trotz einer chaotischen Weltlage neue Kraft schöpft und sich nicht der Resignation hingibt.

Die Texte stammen aus unterschiedlichen Orten und Zeiten, bilden jedoch ein übergreifendes Bild. Dabei werden besonders Werke ins Licht gerückt, die weniger bekannt sind. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Bremer Buchhandlungen.



Literarischer Spaziergang 2024

Führung: Dariusz Schimankowitz

Lesung: Peter Lüchinger

Anmeldung unter: assistenzen@globale-literaturfestival.de

Entlang Bremer Buchhandlungen



Start: Albatros Buchhandlung
Fedelhöfen 91
28203 Bremen

RACHID BENZINE

Im Gespräch

Als Politikwissenschaftler und Islam-Forscher, aber auch als Autor literarischer Texte und als Präsident der Jury des Prix littéraire de la Porte dorée ist Rachid Benzine eine wichtige Stimme im aktuellen Frankreich. In seinen ersten Texten hat er seine Familiengeschichte literarisch erkundet, wendet seinen Blick mit seinem soeben erschienenen Buch *L'homme qui lisait des livres* (August 2025, Paris: Julliard) nun nach Gaza. Über die Lebensgeschichte eines alten Buchhändlers, die der Text erschließt, wird die Geschichte dieser von Gewalt zerrissenen Region erzählt und mit einem großen Plädoyer für die Kraft von Kultur und Literatur verbunden.



Julliard, Paris, 2025

Moderation: Elisabeth Arend



In deutscher und französischer Sprache.

*In Kooperation mit dem Institut français
und CaNoFF (Campus Nord für Frankreich & Frankophonie).*

HEIKE PAUL & MARCEL DIRSUS

Looking West –
Zur aktuellen Lage in den USA

Die Nachrichten sind unübersichtlich, der Status quo ist fragil und politische Kehrtwenden auf täglicher Basis überraschen kaum noch. Amerikanistin und Leibniz-Preisträgerin Heike Paul spricht mit Politikwissenschaftler und Journalist Marcel Dirsus über aktuelle politische Entwicklungen in den USA und versucht, diese durch ein Nachdenken über politische Gewalt und die mögliche Notwendigkeit neuer Begrifflichkeiten in einen Kontext zu setzen.

Wie umgehen mit dem zunehmenden Einfluss von Konzernen und Vorwürfen des neuen Faschismus? Was bedeutet diese politische Ära für das Modell der liberalen Demokratie, unser Verhältnis zum "Westen" und die transatlantischen Beziehungen?



Foto: wavebreakmedia_micro

EINTRITT



Institut français
Contrescarpe 19
28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT

YUKO KUHN

Onigiri

Als Aki erfährt, dass ihre Großmutter gestorben ist, bucht sie zwei Flüge. Ein letztes Mal will sie ihre Mutter zu ihrer Familie in Japan bringen, auch wenn sie weiß, wie riskant es ist, einen dementen Menschen aus der gewohnten Umgebung zu reißen. Und wirklich hat sie Keiko noch nie so verloren erlebt wie in der ersten Nacht im japanischen Hotel. Doch dann sitzen sie beim Essen im alten Elternhaus, und plötzlich spricht sie, die so still geworden ist, fröhlich und klar für sich selbst. Erst auf dieser Reise erkennt Aki in ihrer Mutter die mutige und lebenshungrige Frau, die sie einmal war, bevor sich in Deutschland diese große, für Aki so bedrohliche Müdigkeit, über sie legte. Mit sanfter Klarheit lässt Yuko Kuhn die faszinierende Geschichte einer deutsch-japanischen Familie entstehen, die zwischen den Kulturen verloren ging und sich neu findet.

Moderation: *Libuše Černá*



Hanser Berlin, 2025

DMITRIJ KAPITELMAN

Russische Spezialitäten

Eine Familie aus Kyjiw verkauft russische Spezialitäten in Leipzig. Wodka, Pelmeni, SIM-Karten, Matrosenshirts – und ein irgendwie osteuropäisches Zusammengehörigkeitsgefühl. Wobei, Letzteres ist seit dem russischen Überfall auf die Ukraine nicht mehr zu haben. Die Mutter steht an der Seite Putins. Und ihr Sohn, der keine Sprache mehr als die russische liebt, keinen Menschen mehr als seine Mutter, aber auch keine Stadt mehr als Kyjiw, verzweifelt. Klug ist es nicht von ihm, mitten im Krieg in die Ukraine zurückzufahren. Aber was soll er tun, wenn es nun einmal keinen anderen Weg gibt, um Mama vom Faschismus und den irren russischen Fernsehlügen zurückzuholen? Ein Buch, wie nur Dmitrij Kapitelman es schreiben kann: tragisch, zärtlich und komisch zugleich.

Moderation: *Viktorie Knotková*



Hanser Berlin, 2025

Longlist
Deutscher
Buchpreis
2025

EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Brauhaus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT

OYINKAN BRAITHWAITE

Der Fluch der Falodun Frauen



Aufbau, 2025

Aus dem Englischen
übersetzt von Yosemin Dinçer.



In deutscher und
englischer Sprache.

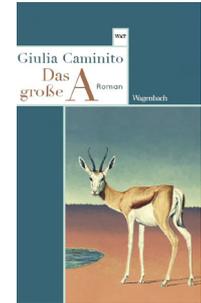
Eniyyi wird an dem Tag geboren, an dem ihre Tante Monife begraben wird. Aufgrund der unheimlichen Ähnlichkeit mit Monife ist sich die Familie sicher: Sie ist ihre Reinkarnation. Die Frauen in Eniyyis Familie finden seit Generationen schon keinen Frieden, weil sie ihre geliebten Männer verlieren. Laut der Yorubapriesterin Mama G ist ein Fluch am Werk, der ihnen allen zum Verhängnis wird. Bleibt die Frage: Kann wenigstens Eniyyi dem Familienfluch und dem mysteriösen Schicksal, das Monife ereilt hat, entkommen? Oyinkan Braithwaite erzählt eine höchst originelle Geschichte über einen reinen Frauenhaushalt, über Dinge, die rational sind, und Dinge, die wir nicht erklären können. *Der Fluch der Falodun Frauen* ist lakonisch witzig, eindringlich und zieht uns hypnotisch in seinen Bann.

Moderation: Swen Lasse Awe

Unterstützt durch den British Council.

GIULIA CAMINITO

Das große A



Wagenbach, 2024

Aus dem Italienischen
übersetzt von Barbara Kleiner.



In deutscher und
italienischer Sprache.

Während des Kriegs und der Nachkriegszeit, ungeliebt von Großmutter und Tante, sehnt Giada sich nach dem **Großen A**, nach Afrika, und ihrer Mutter. Diese hatte, um einer beengenden Ehe zu entkommen, in Eritrea ein neues Leben begonnen. Der Mittelteil des Romans spielt dort und erzählt vom schwierigen Leben der beiden Frauen. Zum Schluss, als die Revolution der italienischen Kolonie in Ostafrika das Ende bereitete, gehen Giada und ihre Mutter nach Italien zurück. Vor dem Hintergrund der kolonial verflochtenen Geschichte Italiens und Eritreas erzählt der Roman mit großer Kunstfertigkeit von zwei ungleichen Frauen und von ihrem Kampf um Unabhängigkeit.

Moderation: Elisabeth Arend
Live-Übersetzung: Valeria Casagrandi

Kooperationsveranstaltung mit: Deutsch-Italienische Gesellschaft Bremen,
Istituto Italiano di Cultura Amburgo, Honorarkonsulat der Republik Italien, Bremen

EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

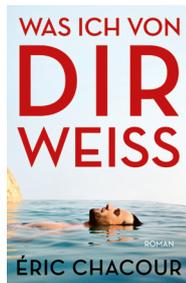
EINTRITT

ÉRIC CHACOUR

Was ich von dir weiss

Im flirrenden Kairo der 1980er-Jahre scheint der Weg eines jungen Arztes vorgezeichnet. Unter den strengen Blicken der Familie führt Tarek die prestigeträchtige Praxis seines verstorbenen Vaters weiter. Als er eine Ambulanz in einem Armenviertel eröffnet, fühlt es sich wie ein Befreiungsschlag an. Dort begegnet er Ali, einem jungen Mann aus dem Quartier. Ihre Freundschaft ist so überraschend wie kompromisslos. Wie kann jemand, der so wenig besitzt, ihm, der alles zu haben scheint, so viel geben? Ein Wind der Freiheit wird Tareks Gewissheiten aufwühlen und sein Leben umwerfen.

In seinem vielfach ausgezeichneten Roman erzählt Éric Chacour berührend und tiefgründig von einer zerrissenen Gesellschaft, den Geheimnissen einer Familie und einem Mann auf der Suche nach seiner Wahrheit. Schon jetzt ein moderner Klassiker.



Gutkind, 2025



In deutscher und
französischer Sprache.

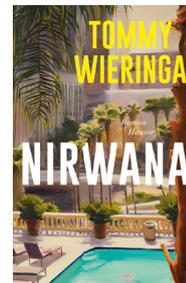
Moderation: Jody Danard

Mit Unterstützung der Vertretung der Regierung von Québec in Berlin und CaNoFF.

TOMMY WIERINGA

Nirwana

Die Zwillinge Hugo und Willem Adema könnten unterschiedlicher nicht sein. Der eine ist ein gefeierter Künstler, der andere leitet das vom Großvater aufgebaute millionenschwere Offshore-Imperium. Doch wer war dieser Großvater, der zuerst auf deutscher Seite kämpfte und sich dann dem Widerstand anschloss? Als seine verschollen geglaubten Tagebücher auftauchen, geht es für alle bald um viel mehr als nur die Vergangenheit. *Nirwana* ist ein schillernder Generationenroman über die bis in die Gegenwart wirkende Verschränkung von Wirtschaft und Faschismus, den Vormarsch der neuen Rechten und die Frage nach Macht und Ohnmacht der Kunst.



Hanser, 2025

Moderation: Tobias Pollok

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

*In Kooperation mit der Botschaft
des Königreiches der Niederlande in Berlin.*

EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Brauhaus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

EINTRITT

ESTHER DISCHEREIT



Ein Haufen Dollarscheine

Die Frau mit dem blumengemusterten Kleid erhebt sich endlich aus ihrem Bett. In der Hitze des Zimmers bleibt ihre Vergangenheit wie in Schwaden stehen: die Vergangenheit eines versteckten jüdischen Kindes. Der Thanksgiving-Truthahn in Chicago verschluckt das schwarze Amen des Mannes, der für die Kinder Palästinas um Frieden betet, während am anderen Ende des Tisches mit einem weißen Amen eine Danksagung an den amerikanischen Präsidenten gesprochen wird. Gojische Partner*innen der Überlebenden eignen sich deren "Wiedergutmachung" an, und schließlich weigert sich auch der russische Rabbiner, das Vorkriegsgrab in Berlin-Weißensee zurückzugeben. **Ein Haufen Dollarscheine** ist ein verrücktes Familienszenario zwischen Berlin, Chicago, Heppenheim, Rom und wieder zurück.



Maro, 2025

Moderation: **Natascha Freundel**

Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2025.

JUNGE globale° 2025

Seit 2008 bringt die **junge globale°** Schüler*innen, Studierende und Autor*innen zusammen. Ob Lesungen, Schreibwerkstätten oder Werkstattgespräche – die Formate sind vielfältig, ob live, digital, in Schulen, an der Uni oder mitten in der Stadt. Jährlich finden rund 20 Veranstaltungen statt.

Ziel ist es, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Zugänge zu ihrer eigenen Kreativität zu eröffnen. Über Literatur entdecken sie Möglichkeiten, ihre Gedanken und Erfahrungen zeitgenössisch und mehrsprachig zum Ausdruck zu bringen. Gerade in einer Lebensphase, die von Veränderung, Orientierungssuche und neuen Perspektiven geprägt ist, geht es darum, Räume für Austausch, Vielfalt und gemeinsames Nachdenken zu öffnen. Hier können Fragen nach Identität, gesellschaftlichem Zusammenleben und dem Umgang mit Konflikten literarisch erforscht und verhandelt werden.

Neu im Programm ist der Fokus auf die lebendigen Verbindungen zwischen Literatur und Kunst. Erlebbar wird das in Veranstaltungen in der Weserburg Museum für moderne Kunst oder über Comics, die Sprache und Bild miteinander verweben. Den Auftakt gestalten **Asal Dardan** in der Weserburg und **Michèle Fischels** mit ihrer Graphic Novel **Outline**.

Ansprechpartnerin für Ihre Anfragen ist **Myriam Macé** unter globale@uni-bremen.de

Autor*innen, die 2025 an der jungen globale° u.a. beteiligt sind:

Jeff Hemmer, Lisa Krusche, Osman Engin, Manuela Weichenrieder, Asal Dardan, Michèle Fischels, Jakob Graf



Fotos: Matej Meza

EINTRITT

THEATERBREMEN

Theater Bremen
Kleines Haus
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

DAS LITERATURLABOR
AN DER UNIVERSITÄT BREMEN

LitLab

Experimentieren und Forschen wecken die Neugier von Kindern und Jugendlichen und fördern das Interesse an den Wissenschaften – und zwar auch an den Geisteswissenschaften! Denn auch mit Sprache lassen sich Versuche anstellen und mit Literatur große und kleine Fragen austüfteln. Im Schullalltag gibt es manchmal nicht ausreichend Gelegenheit dazu, dies mit Zeit und in einer ungezwungenen Atmosphäre umzusetzen. Deshalb ermöglichen Schullabore als außerschulische Lernorte neue Perspektiven. Der Fachbereich 10 bietet für und mit der **jungen globale^o** solche Exkursionen ins literarische Weltenentdecken an.



Foto: Matej Meza

blogsatz

DER LITERATURBLOG VOM LITERATURHAUS
BREMEN UND DER UNIVERSITÄT BREMEN

Der Fachbereich 10 Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Bremen versteckt sich nicht im Elfenbeinturm. Studierende, Lehrende und engagierte Alumni sind im regen Austausch mit Autor*innen, Buchhändler*innen, Festivalleiter*innen und anderen literaturaktiven Menschen der Bremer Stadtgesellschaft und darüber hinaus. blogsatz schafft den Raum, die Ergebnisse dieser Dialoge und Begegnungen festzuhalten und zu diskutieren. Zur Festivalzeit der **globale^o** finden sich hier u.a. Rezensionen, Veranstaltungsbesprechungen und Interviews – kritisch und unabhängig.

<https://blogsatz.org>

[@blogsatz_bremen](https://www.instagram.com/blogsatz_bremen)



ASAL DARDAN – Traumaland

30.10., 11.00 Uhr

Ort: Weserburg Museum für moderne Kunst

Gespräch: Lena Prötzel

In Kooperation mit der Weserburg Museum für moderne Kunst.

Anmeldung bis 02.10. per E-Mail an info@weserburg.de.

Kostenfreies
Angebot –
exklusiv für
angemeldete
Schulklassen

MICHÈLE FISCHELS – Outline

30.10. exklusiv für das

Gymnasium Cäcilien Schule Oldenburg

Gespräch: Schüler*innen

In Kooperation mit dem Gymnasium Cäcilien Schule Oldenburg.



JAKOB GRAF – Auf dem Tigerpfad

30.10., 13.00 Uhr

Ort: Übersee-Museum

Gespräch: Myriam Macé

In Kooperation mit dem Übersee-Museum.

Anmeldung bis 30.09. per E-Mail an anmeldung@uebersee-museum.de.

Kostenfreies
Angebot –
exklusiv für
angemeldete
Schulklassen



JUNGE globale^o VERANSTALTUNGEN



Copyright: Elsa Aids

ELSA AIDS

°1981, ist ein tschechischer Autor, ein Pseudonym. Elsa Aids lebt überwiegend in Prag, ist ledig und hat zwei Kinder. Er arbeitet als Sprachkorrektor und Redakteur bei Kulturzeitschriften. In Buchform veröffentlichte er die Gedichtsammlungen *Trojediný prst* (2011), *Nenávist* (2014), *Kniha omezení* (2017) und *Lazarská v zimě a jiné básně* (2023) sowie den Prosaband *Přípravy na všechno* (Vorbereiten auf alles, 2020). Dieser wurde sowohl für den tschechischen Hörfunk adaptiert als auch als Theateraufführung inszeniert.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 33



Copyright: Andreas Hornoff

MOHAMED AMJAHID

°1988 in Frankfurt am Main als Sohn von sogenannten Gastarbeiter*innen. Er studierte Politikwissenschaften in Berlin und Kairo und schreibt u. a. für *ZEIT*, *Spiegel*, *taz* und *Süddeutsche Zeitung*. In seinen Büchern *Unter Weißen* und *Der weiße Fleck* setzt er sich mit Rassismus auseinander. Er lebt in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 26



Copyright: Graham Heins

ESTHER ANDRADI

° in Ataliva, Argentinien. 1975 emigrierte sie nach Peru und veröffentlichte ihr erstes Buch über die Lage der Frauen. Ihr literarischen Reportagen, Essays, Kurzgeschichten, Mikrofiktion, Poesie und Romane behandeln häufig die Themen Kultur, Migration und Erinnerung. Sie gab die Anthologie *Vivir en otra lengua* heraus, in der sie Literatur lateinamerikanischer AutorInnen, die in Europa schreiben, vorstellte. Außerdem übersetzte sie die Lyrik der afro-deutschen Dichterin May Ayim ins Spanische. Sie lebt im Wechsel zwischen Berlin und Buenos Aires.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 25



Copyright: Hans Scherhaufer

CHRISTIAN BARON

°1985 in Kaiserslautern, studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Germanistik in Trier. Von 2014 bis 2018 war er Redakteur bei der Tageszeitung *Neues Deutschland* und wurde danach Politikredakteur bei *Der Freitag*. Sein 2020 erschienenes Buch *Ein Mann seiner Klasse* wurde mit dem *Michael-Kühne-Preis* für das beste deutschsprachige Debüt und mit dem Literaturpreis *Aufstieg durch Bildung* der *noon Foundation* ausgezeichnet. Er lebt als freier Autor in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 24



Copyright: Astrid di Crollanza

RACHID BENZINE

°1971 in Kénitra, Marokko, wuchs bei Versailles auf. Nach Studium in Lyon hat er als Politologe und Islamwissenschaftler am *Institut d'Études Politiques* in Aix-en-Provence und am *Institut für Protestantische Theologie* in Paris gelehrt. Sein Plädoyer für einen Dialog zwischen Islam und Christentum hat er in zahlreichen Sachbüchern artikuliert, bevor er seit 2019 auch als literarischer Autor in Erscheinung getreten ist.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 42



Copyright: Studio Q

OYINKAN BRAITHWAITE

°1988 in Lagos (Nigeria), wuchs in Nigeria und London auf. Sie studierte Jura und Kreatives Schreiben an der *University of Surrey* und an der *Kingston University* und kehrte im Jahr 2012 nach Lagos zurück. Ihr Debütroman *Meine Schwester, die Serienmörderin* erschien im Jahr 2018 und wurde zum internationalen Erfolg.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 46



Copyright: Coco Villo

VANESSA BEYER

°1997 in Leipzig, ist Co-Founderin von *(K)Einheit*, einer Initiative, die junge ostdeutsche Perspektiven erzählt. Als Politikberaterin lebt sie heute in Chemnitz und wurde gemeinsam mit ihrem Team mit dem *Karl-Wilhelm-Fricke-Nachwuchspreis 2025* der *Bundesstiftung Aufarbeitung* ausgezeichnet. Mit *(K)Einheit* schafft sie Räume, in denen junge Menschen über ihre vielfältigen Identität(en) und Zukunft sprechen – und fordert so einen selbstreflektierten, nuancierten Diskurs über Ostdeutschland.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 22



Copyright: Marc Krause

YEVGENIY BREYGER

°1989 in Charkiw in der Ukraine, 1999 siedelte er mit seiner Familie nach Deutschland über. Breyger veröffentlichte mehrere Gedichtbände, für die er zahlreiche Preise erhielt, zuletzt den *Christine-Lavant-Preis 2023*, sowie den *Klopstock-Preis 2024* und den *Preis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2025*. Breyger lebt in Wien und lehrt Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst. Im Februar 2026 erscheint sein Gedichtband *Hallo Niemand* im *Suhrkamp Verlag*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 35



Copyright: privat

JONAS BRÜCKNER

°1989, war authentisches 90s Kid und ist heute Kulturwissenschaftler in Leipzig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in Bereichen der Geschlechtergeschichte und Männlichkeitsforschung sowie in (postsozialistischen) Erinnerungskulturen. Zuletzt veröffentlichte er mit Anna Lux das Buch *Neon/Grau. 1989 und ostdeutsche Erfahrungsräume im Pop* beim Verbrecher Verlag Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 22



Copyright: Justine Latour

ÉRIC CHACOUR

°1983 in Montréal (Québec, Kanada), als Kind ägyptischer Einwanderer. Er studierte Wirtschaft und Internationale Beziehungen und arbeitet nun im Finanzsektor. Sein Debütroman *Was ich von dir weiß* war unter den Finalisten des *prix du roman Fnac 2023*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 48



Copyright: Paola Locatelli

GIULIA CAMINITO

°1988 in Rom (Italien) und studierte politische Philosophie. In ihrem Debütroman *Das Große A* (2016) thematisierte sie als eine der ersten Autor*innen den italienischen Kolonialismus und gilt als eine der meistgelesenen italienischen Autorinnen ihrer Generation. Ihre Werke wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt und ihre Romane *Ein Tag wird kommen* und *Das Wasser des Sees ist niemals süß* erhielten den Publikumspreis *Premio Campiello*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 47



Copyright: privat

KEVIN CHEN

°1976 in Changhua (Taiwan), studierte Anglistik und Theaterwissenschaft in Taipei und spielte als Schauspieler in den Filmen *Ghosted*, *Kung Bao Huhn* und *Global Player* mit. Sein 2019 erschienener Roman *Geisterdämmerung* wurde in mehr als zehn Sprachen übersetzt. Er lebt in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 30



Copyright: Cihan Çakmak

ASAL DARDAN

°1978 in Teheran (Iran) und wuchs in Köln, Bonn und Aberdeen auf. Sie studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim und Nahostwissenschaften in Lund. Für ihren Text *Neue Jahre* wurde sie mit dem *Caroline-Schlegel-Preis* für Essayistik ausgezeichnet und ihr Essayband *Beobachtung einer Barbarin* (2021) wurde u.a. für den *Deutschen Sachbuchpreis* nominiert. Sie lebt heute in Berlin.

ZU DEN VERANSTALTUNGEN → S. 26 & 52



Copyright: Liza Holliarchuk

MARCEL DIRSUS

°1990, studierte in Hangzhou, Odessa, Paris, Oxford und ist heute Non-Resident Fellow am Institut für Sicherheitspolitik der *Universität Kiel*. Er berät Regierungen, Stiftungen und internationale Organisationen wie die *NATO* oder die *OECD* und schreibt unter anderem für die *Washington Post* und *The Guardian*. Zu seinen Schwerpunkten gehören irreguläre Regierungswechsel, politische Gewalt und deutsche Außenpolitik. Sein Buch *Wie Diktatoren stürzen und wie Demokraten siegen können* erschien 2025 im *KiWi-Verlag*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 43



Copyright: Apollonia Theresa Bitzan

MARKO DINIĆ

°1988 in Wien (Österreich) und wuchs in Belgrad (Serbien) auf. 2008 zog er nach Salzburg und studierte dort Germanistik und jüdische Kulturgeschichte. Er ist Mitbegründer des Kunstkollektivs *Bureau du Grand Mot* sowie Organisator des *INTERLAB-Festivals für transdisziplinäre Kunst und Musik*. 2019 erschien sein Debütroman *Die guten Tage*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 19



Copyright: Bettina Straub

ESTHER DISCHEREIT

°1952 in Heppenheim, Bergstraße ist Lyrikerin, Erzählerin, Essayistin und Theater- und Hörstückautorin. Ihre Werke haben unzählige Preise und Auszeichnungen gewonnen. *Eine jüdische Geschichte* und *Übungen jüdisch zu sein* machten sie zu einer der wichtigsten literarischen Stimmen der Nachkommen der Shoa-Überlebenden in Deutschland. Sie lebt in Berlin und Wien, wo sie als Professorin für angewandte Kunst an der Universität lehrt.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 50



Copyright: Michèle Fischels

MICHÈLE FISCHELS

°1993 in Trier, studierte im Bachelor Design an der *MSD* und hat ihr Masterabschlussprojekt *Outline* dann als Graphic Novel Debüt im Herbst 2024 beim Berliner *Reprodukt Verlag* veröffentlicht. *Outline* wurde sowohl mit dem Jahres-LUCHS 2024, als auch mit dem *e.o.plauen Förderpreis 2025* ausgezeichnet. Michèle Fischels lebt und arbeitet in Münster und erzählt ihre Geschichten sowohl in Comics als auch in Illustrationen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 52



Copyright: Maximilian Heinrich

PIERRE JARAWAN

°1985 in Amman (Jordanien) als Sohn eines libanesischen Vaters und einer deutschen Mutter. Er kam im Alter von drei Jahren nach Deutschland. Sein 2016 erschienener Debütroman *Am Ende bleiben die Zedern* wurde u.a. mit dem *Bayerischen Kunstförderpreis* und dem *AZ-Literaturstern* ausgezeichnet und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Er lebt in München.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 37



Copyright: Stefan Behrens

JAKOB GRAF

°1983 in Würzburg. Jakob Graf wuchs in Deutschland, Tansania und Frankreich auf. Das Aufwachen mit drei Sprachen prägt seine Kindheit und Jugend. Er studierte Kulturanthropologie und Sinologie und ist als Schauspieler, Sprecher und Autor tätig. Er veröffentlichte bereits mehrere Kurzgeschichten und war 2021 erstmals im Kino an der Seite von Hannah Herzprung, Anke Engelke und Jonas Dassler im Drama *Mein Sohn* zu sehen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 52



Copyright: Paula Winkler

DMITRIJ KAPITELMAN

°1986 in Kyjiw. Er studierte Politikwissenschaft und Soziologie an der *Universität Leipzig*. Er absolvierte die *Deutsche Journalistenschule* in München und arbeitet heute als freier Journalist in Berlin. Seine Artikel erscheinen u.a. in der *taz* und *Die Zeit*. Für seinen Debütroman *Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters* erhielt er 2016 den Klaus-Michael-Kühne-Preis.

ZU DEN VERANSTALTUNGEN → S. 34 & 45



Copyright: Peter Andreas Hassiepen

YUKO KUHN

°1983 in München. Sie studierte Kulturwirtschaft mit Schwerpunkt auf den frankophonen Raum an der *Universität Passau* und in Aix-en-Provence. 2009 hatte sie einen einjährigen Aufenthalt in Tokyo. 2018-2024 war Yuko Kuhn an der *HFF München* erst am Lehrstuhl *Creative Writing* und dann als Referentin für Personalentwicklung und Frauenförderung tätig. Seit 2025 ist sie freiberufliche Autorin, sie lebt mit ihrem Mann und drei Kindern in München.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 44



Copyright: Franziska Evers

GIANNA LANGE

°1988 in Bremen. Gianna Lange studierte Journalistik und Transnationale Literaturwissenschaft in Bremen und London. Im Jahr 2015 erhielt sie das Bremer Autor*innenstipendium für ihr Romanprojekt *Elise*, das 2025 als ihr Debüt erschien. Sie lebt in Bremen und arbeitet im Konzerthaus *Die Glocke*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 31



Copyright: privat

ANNA LUX

°1978, ist Historikerin in Freiburg/Br. und Leipzig. Ein Schwerpunkt ihrer Forschungen ist DDR- und Transformationsgeschichte sowie populäre Geschichtskultur. Seit 2018 ist sie Teil des BMBF-Verbundprojekts *Das umstrittene Erbe von 1989* und arbeitet dort zu Deutungen des Umbruchs in Romanen, Spielfilmen, Musik. Zuletzt veröffentlichte sie mit Jonas Brückner das Buch *Neon/Grau. 1989 und ostdeutsche Erfahrungsräume im Pop* beim *Verbrecher Verlag Berlin*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 22



Copyright: Marc Römisch

YULIA MARFUTOVA

°1988 in Moskau (Russland). Sie studierte Germanistik und Geschichte in Berlin. Ihr Debütroman *Der Himmel vor hundert Jahren* war für den Deutschen Buchpreis nominiert und wurde mit dem *Debütpreis des Buddenbrookhauses* und dem *Friedrich-Hölderlin-Förderpreis* ausgezeichnet. Heute lebt Marfutova in Boston, wo sie als Dozentin am *College of Liberal Arts* an der *University of Massachusetts Boston* arbeitet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 20



Copyright: privat

OXANA MATIYCHUK

°1977 in der Bukowina (Ukraine). Sie arbeitet als Germanistin am Lehrstuhl für ausländische Literaturgeschichte, Literaturtheorie und slawische Philologie an der *Jurij-Fedkovic-Universität* in Tscherniwtsi im Westen der Ukraine. Sie leitet das Kulturzentrum Gedankendach, das im Herbst 2009 gegründet und 2023 für sein anhaltendes Engagement mit dem *Georg-Dehio-Kulturpreis* ausgezeichnet wurde. Sie schreibt in der Süddeutschen Zeitung die Kolumne *Ukrainisches Tagebuch* in unregelmäßigen Abständen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 23



Copyright: Alena Schmick

GESA OLKUSZ

°1980 in Bremerhaven. Sie studierte Philosophie und Interkulturelle Fachkommunikation an der *Universität van Amsterdam*, der *Freien Universität* und der *Humboldt-Universität zu Berlin*. Ihr zweiter Roman *Die Sprache meines Bruders* befand sich im Oktober 2025 auf Platz vier der ORF-Bestenliste. Olkusz lebt und arbeitet in Berlin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 27



Copyright: www.heikepaul.com

HEIKE PAUL

°ist Professorin für Amerikanistik. Sie ist u.a. Autorin von *The Myths That Made America* und Herausgeberin von Essaybänden zu Populismus, Zukunftsforschung, Umerziehung, kritischem Regionalismus und Fernsehserien. Ihre Forschungsgebiete umfassen Gender Studies, African American Studies, kulturelle Mobilität, implizites Wissen und zeitgenössische amerikanische Literatur. Heike Paul engagiert sich in öffentlichen Geisteswissenschaftsprojekten und schreibt regelmäßig Beiträge für Nachrichtenforen zu Themen der US-amerikanischen Kultur und Politik. 2018 wurde sie von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem *Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis* ausgezeichnet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 43



Copyright: Vojtěch Veškrna

JAROSLAV RUDIŠ

°1972 in Turnov (damalige Tschechoslowakei). Er studierte Deutsch und Geschichte in Liberec, Zürich und Berlin und arbeitete u.a. als Lehrer und Journalist. Sein erster auf Deutsch erschienener Roman *Winterbergs letzte Reise* wurde auf der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Belletristik nominiert und 2020 erhielt er für ihn den *Chamisso-Preis*. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und für sein Engagement als Brückenbauer zwischen Deutschland und Tschechien wurden ihm sowohl die tschechische Verdienstmedaille als auch der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 21



Copyright: Magdalena Maria Stengel

DAVID SAFIER

°1966 in Bremen, arbeitet seit 1996 als Drehbuchautor. Seine in Zusammenarbeit mit *Radio Bremen* entstandene Sitcom *Berlin, Berlin* wurde mit dem *Deutschen Fernsehpreis*, dem *Adolf-Grimme-Preis* sowie mit dem amerikanischen Fernsehpreis *Emmy* ausgezeichnet. Seine Romane, u.a. *Mieses Karma* und *Plötzlich Shakespeare* erreichten Millionenauflagen und machten ihn auch international bekannt. Er lebt und arbeitet in Bremen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 16



Copyright: Coco Villo

JAKOB SPRINGFELD

°2002 in Zwickau, ist Autor und Journalist. In Stuttgart erhielt er die Theodor-Heuss-Medaille für besonderes Engagement für Demokratie und Bürgerrechte. *ZEIT-Campus* hat ihn zu den 100 wichtigsten Ostdeutschen ernannt. In seinem Buch beschreibt er, warum im Osten der Boden für die Instrumentalisierung von Existenzängsten besonders fruchtbar ist. Aber struktureller Rassismus und Rechtsextremismus sind Probleme, aus denen eine gesamtdeutsche Bedrohung hervorgeht, in Halle wie in Hanau.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 22



Copyright: Miriam Marlene Waldner

CEMILE SAHIN

°1990 in Wiesbaden, ist eine kurdisch-alevitische Künstlerin. Ihre Werke beschäftigen sich mit der Bedeutung verschiedener Perspektiven auf die Geschichtsschreibung und setzen sich mit der Möglichkeit ihrer Veränderbarkeit auseinander. 2020 erhielt sie für ihren Debütroman *TAXI* und ihre visuellen Arbeiten die *Alfred-Döblin-Medaille*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 29



Copyright: privat

UTA STAIGER

ist Associate Professor für Europastudien am University College London, wo sie das *European Institute*, ein interdisziplinäres Jean-Monnet-Exzellenzzentrum, leitet. Seit 2017 berät sie außerdem die Universitätsleitung zur europäischen Forschungs- und Hochschulpolitik. In Cambridge promoviert, bewegt sich ihre Forschung und Lehre an der Schnittstelle zwischen moderner europäischer Literatur, Politik und Philosophie.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 14



Copyright: Paul Marcus Höhn

ANTJE RÁVIK STRUBEL

°1974 in Potsdam. Sie absolvierte eine Ausbildung als Buchhändlerin, bevor sie an der *Universität Potsdam* und der *New York University* Literaturwissenschaften, Amerikanistik und Psychologie studierte. Sie schrieb u.a. für *Die Zeit* und *EMMA* und übersetzte Werke von Joan Didion, Lucia Berlin und Virginia Woolf ins Deutsche. Ihre Werke wurden vielfach ausgezeichnet. Sie lebt in Potsdam mit ihrer Partnerin.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 28



Copyright: Keke Keukelaar

TOMMY WIERINGA

°1967 in der Provinz Twente (Niederlande). Er verbrachte einen großen Teil seiner Kindheit in Aruba und studierte Geschichte und Journalismus an der *Universität Groningen* und *Utrecht*. Für seinen Roman *Santa Rita* (2019) erhielt er den BookSpot Literaturpreis sowohl von Seiten der Kritiker*innen als auch der Leser*innen.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 49



Copyright: Poseka publishers

MAREK TORČÍK

°1993 in Přerov (Tschechische Republik), ist Dichter, Romanautor und Journalist. Der Autor lebt heute in Prag, wo er englische Literatur und Kultur an der *Karlsuniversität* studiert hat. Im Jahr 2016 erschien sein Gedichtband *Rhizomy* (Rhizome). In den Jahren 2018 und 2020 war er einer der zehn Finalisten des tschechisch-slowakischen Lyrikwettbewerb *Básně SK/CZ*. Sein Debütroman *Rozložíš paměť* (2023) wurde mit dem *Magnesia Litera Award 2024* und dem *Jiří Orten Prize 2024* ausgezeichnet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 32



Copyright: Melanie Grande

FERIDUN ZAIMOGLU

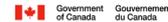
°1964 in Bolu (Türkei). Er verbrachte die ersten zwanzig Jahre seines Lebens in München, Berlin und Bonn, bevor er 1985 nach Kiel ging, um Kunst und Humanmedizin zu studieren. Zusätzlich zu seinen Romanen verfasst er Drehbücher und Theaterstücke und ist ebenfalls bildender Künstler und Kurator. Als freier Autor schreibt er u.a. für *Die Zeit*, *Die Welt* und den *Tagesspiegel*. Er lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Kiel.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 36

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN & FÖRDERER*INNEN



Heinrich Böll Stiftung Bremen



Literaturhaus Bremen



prohelvetia



Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

globale e.V.

Am Schwarzen Meer 119

28205 Bremen

Auflage: 8.500 Stück

Redaktion:

Tatjana Vogel, Dr. Lore Kleinert, Libuše Černá

Organisation & Durchführung:

Prof. Dr. Elisabeth Arend, Libuše Černá, Dr. Lore Kleinert,

Prof. Dr. Karen Struve, Tobias Pollok, Tatjana Vogel, Daniel Schmidt,

Myriam Macé, Klaas Anders, Viktorie Knotková, Tabea M. Dörfel,

Melika Yildizová und Dariusz Schimankowitz.

Social Media: Vivien Catharina Altenau

Praktikant*innen: Luisa Vossebein, Amanda Böhm,

Alica Behling und Farukh Sauerwein

Grafikdesign: Sabrina Glasmacher

Fotos: Matej Meza

Website: Klaas Anders / Sabrina Glasmacher

Kontakt:



www.globale-literaturfestival.de



[literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)



info@globale-literaturfestival.de



[globale_festival](https://www.instagram.com/globale_festival)

SUPPORT
globale°

Spendenkonto:

Sparkasse Bremen

IBAN DE13 2905 0101 0081 1047 05

BIC SBREDE22XXX

(Spenden sind steuerlich abzugsfähig)

DANKSAGUNG

Stefan Blaeske, Doris Böttcher, Peter Dahm, Jörg Hendrik Hein, Jens Laloire,
Cornelius Neumann-Redlin und Tilman Rothermel.

Über den eigenen Tellerrand hinaus